



© Walter Bäumler

Lutra lutra

Fischotter

[Mammalia , Carnivora , Mustelidae]

Merkmale

Körper Schwimmhäute, dichter Pelz, langer, konischer Schwanz mit verdickter Wurzel. Gesamtlänge 1–1,3 m .



Schädel flach, in der Mitte eingeschnürt, langgestreckt mit spitzen Zähnen zum Festhalten von Fischen.

Losung enthält Überreste von Fischen. Bewegungen am Land und im Wasser schlangenartig (Otter).

Zahnformel 3141/3132 = 38

Verbreitung Ehemals war der Fischotter in Deutschland an stehenden und fließenden Gewässern verbreitet, heute jedoch ist er hier selten geworden und vom Aussterben bedroht. So wurden 1885 z.B. in Preußen 4000 Otter erlegt, in der BRD ist heute nur noch 1–2% des Bestandes v. 1885 vorhanden. Restbestände des Fischotters finden sich noch in Niedersachsen und Schleswig–Holstein.

Lebensweise Der Fischotter stellt hohe Anforderungen an den Biotop: Reiches Nahrungsangebot, geeignete Uferzonen mit natürlicher dichter Vegetation, sauberes Wasser und Ruhe. Am Ufer Höhle mit Eingang unter der Wasseroberfläche. Kessel im Trockenen über dem Wasserspiegel. Belüftung des Baus und der Röhren. Lebt gesellig. Versteckte Lebensweise, tagsüber flussabwärts, nachts flussaufwärts. Im Wasser ungemein wendig. Wanderungen über Land und über Kämmen der Mittelgebirge (Ottersteig).



Nahrung Vorwiegend Edelfische (z.B. Bachforellen), Nagetiere (z.B. Bisam, Schermaus).